

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

132/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
31.07.2023

1. Betreff: Mobilitätskonzept Landratsamt/Freizeitbad/Hochschule

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	18.10.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	20.11.2023	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise

30.000 €

(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

Kostenstelle 62000000 Sachkonto 44350000 Allgemeiner Planungsaufwand

In 2023

20.000 €

In 2024

20.000 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto)

30.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto)

_____ €

2. Folgekosten

Personalkosten

_____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme

_____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

132/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
31.07.2023

Betreff: Mobilitätskonzept Landratsamt/Freizeitbad/Hochschule

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Mobilitätskonzepts für den Bereich rund um das Landratsamt, Freizeitbad und die Hochschule zu beauftragen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

132/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
31.07.2023

Betreff: Mobilitätskonzept Landratsamt/Freizeitbad/Hochschule

Sachverhalt/Begründung:

Mit der Umsetzung der Maßnahmen werden folgende strategischen Ziele erreicht:

- C3 „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird“
- E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet“
- E3 „Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO²-Emissionen um - 60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.“

Zusammenfassung:

Im Untersuchungsgebiet stehen Veränderungen an, die das Mobilitätsverhalten erheblich beeinflussen werden. Um die Auswirkungen der Mobilität gebündelt zu betrachten, soll für das Untersuchungsgebiet ein Mobilitätskonzept erstellt werden.

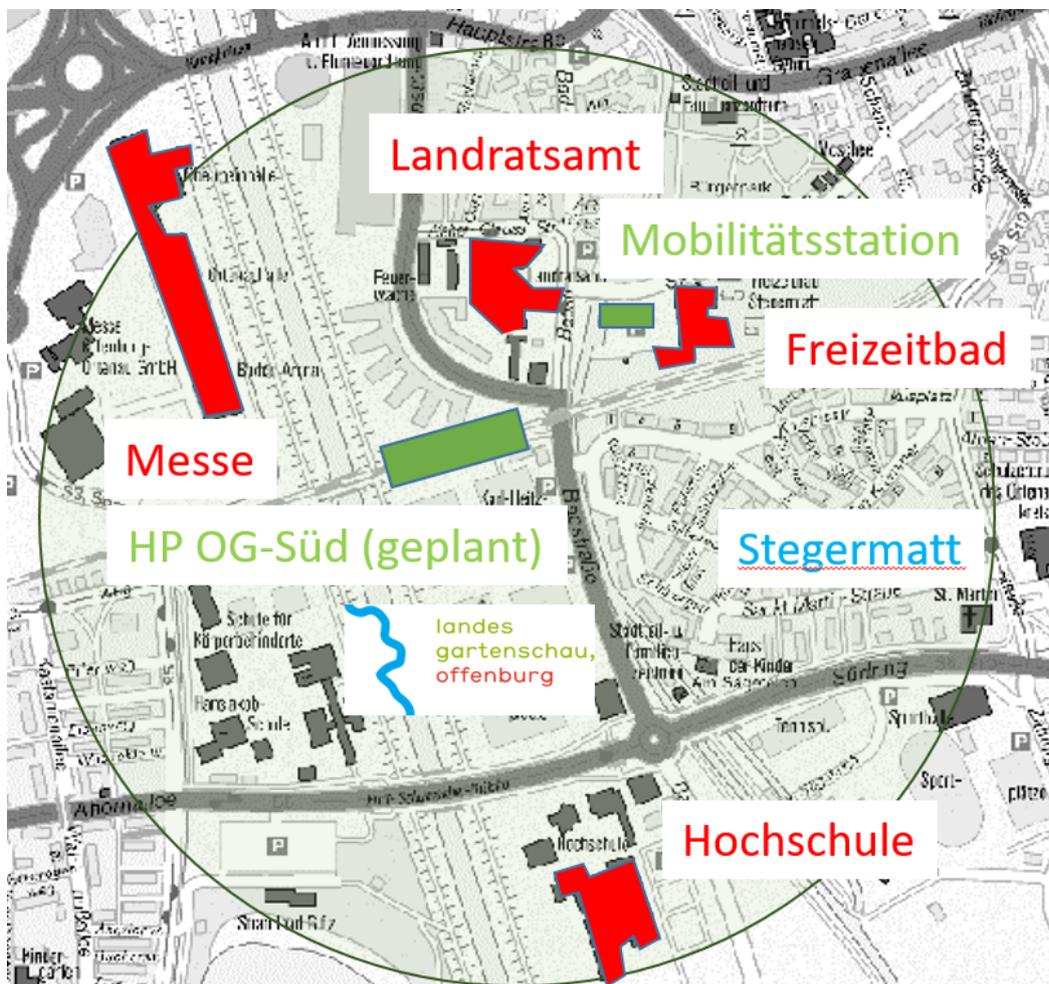


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

132/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
31.07.2023

Betreff: Mobilitätskonzept Landratsamt/Freizeitbad/Hochschule

1. Ausgangslage

Mit dem Landratsamt, dem Freizeitbad und der Hochschule bestehen im Untersuchungsgebiet große Verkehrserzeuger. Sowohl das Landratsamt als auch die Hochschule planen erhebliche Weiterentwicklungen ihrer Standorte, die wiederum Auswirkungen auf die Mobilität haben. In direkter Nachbarschaft befindet sich außerdem das Freizeitbad, dessen Parkieranlage an Spitzentagen die Nachfrage nicht decken kann.



Abbildung 2: Ausschnitt Liniennetzplan Stadtbuss mit den Haltestellen Landratsamt und Hochschule

Der Untersuchungsraum ist vom ÖPNV durch zwei Stadtbuslinien erschlossen. Die Linie S4 endet vom Bahnhof über die Wasserstraße kommend am Landratsamt und verkehrt von dort auf gleichem Wege wieder zurück. Die Linie S8 bedient auf dem Weg vom Bahnhof über die Stegermattstraße die Haltestelle Hochschule und verkehrt dann weiter über Uffhofen und Elgersweier nach Zunsweier – in der Gegenrichtung analog. Eine Verknüpfung der beiden Linien besteht im Untersuchungsraum nicht, sondern erst am Bahnhof.

Das Radwegenetz im Untersuchungsraum ist durch mehrere Achsen sowohl in Nord-Süd-Richtung als auch in Ost-West-Richtung gekennzeichnet. Abstellanlagen unterschiedlicher Qualität befinden sich jeweils bei den Einrichtungen.

Zwischen Freizeitbad und Landratsamt besteht eine Mobilitätsstation der Größe M. D.h. dort sind neben dem ÖPNV auch Leihräder und Car-Sharing-Fahrzeuge verfügbar. Eine weitere Station der Größe S wird derzeit an der Hochschule umgesetzt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

132/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
31.07.2023

Betreff: Mobilitätskonzept Landratsamt/Freizeitbad/Hochschule



Abbildung 3: Mobilitätsstation Freizeitbad Stegermatt

Derzeit betreiben die großen Einrichtungen jeweils eigene Parkieranlagen, die teilweise auch zur Nutzung durch Dritte freigegeben sind. Zudem ist Parken im öffentlichen Raum an unterschiedlichen Stellen möglich.

2. Weitere Entwicklungen im Untersuchungsgebiet

Durch die Landesgartenschau wird sich das Umfeld bis zum Jahr 2032 erheblich verändern und ein neues Gesicht bekommen. Das Konzept soll zwar explizit nicht den Veranstaltungszeitraum der Landesgartenschau betrachten. Dennoch wird die Gestaltung des Landesgartenschau Geländes als Daueranlage Auswirkungen auf den Verkehr haben.

Mit dem Ausbau der EÜ (Eisenbahnüberführung) Badstraße ergeben sich neue Möglichkeiten im Busverkehr. Insbesondere können Linienbusse damit die Badstraße zwischen Landratsamt und Hochschule nutzen und somit alle aufkommensstarken Verkehrserzeuger im Untersuchungsgebiet effizient mit einer direkten Linie erschließen.

In diesem Zusammenhang soll auch der Haltepunkt Offenburg Süd realisiert werden. Gerade für Pendler, aber auch Besucher der Einrichtungen vor Ort wird die Nutzung des ÖPNV deutlich attraktiver, so dass hier ein anteiliger Rückgang der PKW-Nutzer zu erwarten ist. Es sind jedoch auch weitere parkende Fahrzeuge durch Park+Ride

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

132/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
31.07.2023

Betreff: Mobilitätskonzept Landratsamt/Freizeitbad/Hochschule

zu erwarten. Aufgrund des Haltepunkts wird auch der Bedarf an Radabstellanlagen steigen. Um dieses Bike+Ride zu fördern, ist eine möglichst hohe Qualität dieser Anlagen anzustreben.

Im Stadtteil Stegermatt soll eine städtebauliche Weiterentwicklung erfolgen. Hierzu sollen Fördermittel der Städtebauförderung durch Ausweisung als Sanierungsgebiet in Anspruch genommen werden. Auch wenn die verkehrlichen Auswirkungen noch offen sind, müssen Wechselwirkungen der beiden Maßnahmen beachtet werden.

Auch das Messegelände ist als Zielort und Verkehrserzeuger in räumlicher Nähe und hat entsprechende Auswirkungen auf den Bereich der Südstadt.

3. Geplantes Vorgehen

Mit der Erstellung des Mobilitätskonzepts soll zunächst das künftige Aufkommen an Personen der Einrichtungen analysiert werden. Dabei sollen auch tages- und wochenzeitliche Ausprägungen ermittelt werden, um mögliche Synergien durch Doppelnutzungen o.ä. zu identifizieren.

Die Analyse beinhaltet außerdem die bestehenden Angebote wie ÖPNV-Anbindung, Abstellplätze für Fahrräder, Auslastung Mobilitätsstationen und Parkieranlagen.

In einem nächsten Schritt soll eine Umlegung auf die verschiedenen Verkehrsmittel erfolgen. Dieser Prozess wird iterativ mit der Planung des künftigen Angebots der verschiedenen Verkehrsmittel erfolgen. Somit soll sichergestellt werden, dass die erforderlichen Mittel zielgerichtet und effizient im Sinne des Masterplan Verkehrs eingesetzt werden. Dabei soll es das Ziel sein, ausreichende Kapazitäten für alle Verkehrsmittel zu schaffen, dabei aber auch die Verkehrsanlagen nicht überdimensionieren.

Dabei sollen die großen genannten Verkehrserzeuger Landratsamt, Freizeitbad, Hochschule oder auch die Messe in dem Prozess beteiligt werden mit dem Ziel, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und ggf. auch später umzusetzen. Diese Aufzählung ist nicht abschließend, weitere Akteure im Gebiet können ebenfalls eingebunden werden.